

Gemeinde Rottenacker

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 22.02.2019 Normalzahl: 10; anwesend: 6 Mitglieder; abwesend: 4 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Karl Hauler entschuldigt: Gemeinderäte Moll, Schneider, Walter und Zimmer
---	---

Außerdem anwesend: Frau Kühner vom Büro Schulz, Laupheim.....bei § 14
Architekt Münz, Allmendingen und
Fachingenieur „Elektro“ – Herr Reuder, Bronnen
und Rektorin Frau Schlachter.....bei § 15

- öffentlicher Teil -

§ 14

Besichtigung Bauhof

In Vertretung des verhinderten Architekten Schulz, Laupheim, kann Bürgermeister Hauler dessen Mitarbeiterin, Frau Kühner, zur Besichtigung vor Ort begrüßen.

Es gehe nun darum, die noch restlich erforderlichen Arbeiten beim Bauhof mit Außenanlage zu beraten/auszuschreiben bzw. zu vergeben.

Entgegen dem ursprünglich vorgegebenen Kostenrahmen (180.000 Euro) stehe man aktuell bei rund 205.000 Euro. Mehrkosten ergaben sich durch teilweise qualitativ hochwertigere Ausführung (Mauerwerk, Tore, Dach), dem erforderlichen neuen Kanalanschluss und die zum Schutz des Bodens (insbesondere vor Salz) spezielle Beschichtung. Noch nicht in der Kostenaufstellung sind auch die Schlosser-, Maler- und Elektroarbeiten, außerdem der Rückbau des Schlauchturms und die Außenanlage.

Zusätzlich gäbe es im alten Bauhoftrakt teilweise Sanierungsbedarf.

Bei Beratung ist sich der Gemeinderat darüber bewusst, dass alles Weitere, was man nun an zusätzlichen Maßnahmen in Betracht zieht, den Kostenrahmen weiter nach oben drückt. Einvernehmlich spricht sich das Gremium dafür aus, die Elektrik dort wo im Altbau dringend erforderlich, zu erneuern, die beiden alten Fensterelemente an der östlichen Giebelseite und weitere an der Südseite (im beheizten Bereich) auszutauschen, das Dachgesims und die Außenfassade zu streichen (dazu wird die Firma Schacher, Rottenacker, ein Angebot unterbreiten).

Einen in diesem Zusammenhang angedachten Außenanstrich des Feuerwehrgerätehauses stellt der Gemeinderat nach kurzer Beratung indessen zurück.

Weil nach Jahrzehnten verschlissen und auch undicht, sollen die alten Garagentore komplett erneuert (gleiches System wie beim Erweiterungs-

bau) und wo erforderlich mit einer Schlupftür ausgestattet werden. Später noch zu entscheiden ist, ob man die neben dem Personaleingang nicht mehr genutzte Garagentür durch eine Paneele mit Fensterelement ersetzt oder im unteren Bereich zumauert und ein neues Fenster einsetzt. Dazu wird Frau Kühner zunächst die Kosten ermitteln. Rückbauen werde man außerdem, den alten, nicht mehr notwendigen Schlauchturm und das Dach anschließend fachmännisch verschließen.

Zur Überlegung, wie man die Außenanlage des Bauhofs nun anpassen, effektiv gestalten und auch besser absichern kann, folgt eine angeregte Diskussion.

Grundsätzlich einig ist sich der Gemeinderat, den im Moment geschotterten Bereich vor dem Erweiterungsbau und Zufahrt zum Salzsilo zu pflastern. Auch ist vorgesehen, den etwas abfallenden Grenzbereich südlich des Salzsilos mit L-Steinen zu befestigen.

Uneins ist sich der Gemeinderat indessen zunächst bei der Überlegung, den Bereich auf der Südseite hinter dem Gebäude nun als abgeschlossene eingezäunte Lagerfläche auszuweisen. Insbesondere wegen des etwas schmalen Zuschnitts und deshalb eingeschränkter Rangierfläche findet diese Variante wenig Zuspruch. Vielmehr kristallisiert sich der Gedanke als sinnvoller, den Bereich neben dem Salzsilo in nördliche Richtung und hier mit ausreichendem Abstand zum Feuerwehrgerätehaus einzuebnen und auch einzuzäunen (entweder mit Maschendraht- oder Gitterstabmatten). Frau Kühner wird hierzu entsprechende Preise einholen und die Kosten bis zur nächsten Gemeinderatssitzung berechnen.

§ 15

Besichtigung Grundschule

Bürgermeister Hauler begrüßt Herrn Architekt Münz, Fachingenieur Herrn Reuder und Frau Rektorin Schlachter im Altbau der Grundschule.

Die Sanierung sei im Altbau gut angelaufen, sodass man nun weitergehende Festlegungen zu treffen habe, um die entsprechenden Leistungen auch ausschreiben zu können.

Er gibt vorab auch zur Kenntnis, dass man im Zuge der Rohbauarbeiten die Entwässerungsleitung vom Lehrer-WC im Altbau zum Schachttanschluss habe neu verlegen müssen. Dies mache rund 4.500 Euro aus, was der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Architekt Münz und Herr Reuder geben einen kurzen Überblick über den Sanierungsstand im Altbau. Um zügig voran zu kommen, sei es nun notwendig, insbesondere zu Material und Farbe verschiedene Entscheidungen zu treffen, für die sowohl er als auch Herr Reuder entsprechende Muster zur Auswahl bereitgestellt haben. Wegen der Akustik werden nun

in allen 4 Schulräumen sogenannte abgehängte Rasterdecken 62,5 cm x 62,5 cm Fabrikat „OWA Comfort“ eingebaut. In diese Decke integriert werden pro Raum insgesamt 16 dimmbare LED-Rasterleuchten.

Die Böden werden erneuert und erhalten einen grünlichen Linobelag, Fabrikat Forbo - Maumoleum Real Nr. 3219/spa, 2,5 mm als Bahnware verschweißt.

Weil im Bildungsplan enthalten, ist für die nächste Ausschreibung eine kompakte Küchenzeile für rund 10.000 Euro vorgesehen. Diese soll im Raum der „Verlässlichen Grundschule“ ihren Platz haben, der parallel auch als Unterrichtsraum genutzt werden kann. Damit ermögliche man den Kindern, sich mit den Grundzügen des Kochens und Backens vertraut zu machen (sogenannter Ernährungsführerschein).

In Anbetracht des durch die Bundesregierung aktuell neu beschlossenen Medienentwicklungsplanes ist es dem Gremium ein Anliegen, möglichst alle vorgesehenen und geplanten Änderungen zur digitalen Technik in den Förderantrag mit aufzunehmen bzw. nachzumelden. Dazu wird Herr Reuder eine Übersicht ausarbeiten.

Im oberen Bereich muss wegen „Ausblühungen“ bei zwei Fenstern das Glas ausgetauscht werden. Ein Angebot der Firma Kupil, Ehingen, liegt dazu vor.

Entgegen ursprünglicher Planung darf die Fluchttreppe auf der Westseite nicht als Spindeltreppe hergestellt werden und muss etwas aufwändiger gestaltet werden. Der Gemeinderat nimmt dies so zur Kenntnis.

Festgelegt hat sich der Gemeinderat des Weiteren bei der Farbgebung der Fenster im Neubau. Sowohl die noch qualitativ guten Holzfenster als auch die Fenster, welche ausgetauscht werden müssen, sollen außen die Farbe „quarzgrau“, ähnlich RAL 7039 (etwas heller als anthrazit) erhalten. Innenseitig sind die Fenster weiß.

Die Fassade wird nach Aufbringung einer kompletten, zusätzlichen Putzschicht mit einem Farbgemisch aus weiß und leichtem ocker (Sto Nr. 16001) gestrichen. Für die Blechverkleidung wird Titanzink verwendet.

Für den Eingangsbereich/Foyer/Flur des Neubaus hat Herr Münz zur Schalldämmung eine mit etwa einem Abstand von ca. 25 cm zur Wand, ca. 10 cm, abgehängte Lochplattenakustikdecke aus Mineralfaser eingeplant. Zur Optimierung der Beleuchtung sind hier neue LED-Stablampenelemente gleich mit integriert.

Bürgermeister Hauler dankt abschließend Herrn Münz und Herrn Reuder für die bisher geleistete Arbeit verbunden mit der Hoffnung, dass die Sanierung wie geplant bis zum neuen Schuljahr 2019/2020 abgeschlossen werden kann.
